



TELL IM

KELLER

Buch und Regie – Jan Weissenfels

## Theater im Burgbachkeller Zug

**Premiere:** 20. Oktober 20:00 Uhr      **Derniere:** 17. November 2018, 20:00 Uhr

**Daten:** Oktober 20./25./27./28.  
November 1./2./3./4./8./9./10./11./14./15./16./17.

Jeweils um 20 Uhr / an den Sonntagen um 17 Uhr



**Vorverkauf:** [www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch) – [karten@burgbachkeller.ch](mailto:karten@burgbachkeller.ch) – 041 711 96 30 / 041 729 05 05 – **Verkaufsstellen:** Burgbachkeller/Casino/Coop City/Manor  
**Abendkasse:** 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn – Eintrittspreise Fr. 35.–/20.– – Theater im Burgbachkeller Zug – [www.diekulissezug.ch](http://www.diekulissezug.ch)

 Zuger Kantonalbank

 Unterstützt vom  
Kanton Zug

**ZUG**  
Stadt

ERNST GÖHNER  
STIFTUNG

Prof.  
Otto Beisheim  
Stiftung

**MIGROS**  
kulturprozent

Alice und Walter  
BOSSARD Stiftung

LANDIS & GYR STIFTUNG

Weissfilm

**Zoeller's**  
EST. 1911  
Grafik & Kommunikation

# **Das muss man wissen**

## **Jan Weissenfels zur Entstehung des Stückes**

Um das Jahr 1967/68 revoltierten Jugendliche weltweit. Es war eine Zeit, in der grosse Hoffnung auf tiefgreifende Veränderung eine Minderheit auf die Strasse trieb und in der mit grosser Leidenschaft gegen die etablierte Ordnung gekämpft wurde.

Mich faszinierte diese Zeit schon seit langem und zufällig war es auch die Zeit, in der das Theater im Burgbachkeller eröffnet wurde und die Kulisse Zug - damals bei ihrem 10 jährigen Jubiläum - sich einen neuen Namen gab. Ich beschloss, über die Gesellschaft in Zug im Jahre 1968 zu recherchieren und führte zahlreiche Gespräche mit Zeitzeugen. Es zeigte sich, dass viele Kämpfe zur Veränderung des Status Quo in Zug erst in den 70er und 80er Jahre geführt wurden, und dort dann auch tatsächlich vieles ins Rollen kam.

«Tell im Keller» greift zwar Historisches auf, bleibt aber eine fiktive Geschichte. Das Stück zeigt den Widerstand von Teilen des konservativen Bürgertums gegen die revolutionären Ideen der 68er. Es zeigt aber auch den Versuch von Menschen, trotz ihrer Ängste vor Repressionen und Benachteiligung für eine gerechtere Gesellschaft zu kämpfen.

(Die Geschichte von Schillers «Wilhelm Tell» reflektiert dabei teilweise ironisch aber auch ernsthaft das Thema Widerstand.)

## **Zum Stück: Tell im Keller**

Zug 1968. Auf dem Stieremärt in Zug wird der Gessler von den Hörnern eines Munis verletzt. Er kann unmöglich im Wilhelm Tell den Bösewicht spielen. Die Laienspielgruppe Gut-Hirt sucht verzweifelt Ersatz für die Premiere. Denn die Eröffnungsinszenierung des neu gegründeten Theaters in Zug wird ein wichtiges Ereignis. Zum Glück taucht plötzlich eine begabte Darstellerin auf. Sie scheint auch willig, sich statt mit ihrer Hose mit einem Rock zu bekleiden und so den gesellschaftlichen Konventionen von Frauen in Zug zu genügen. Bald aber zeigt sich, dass diese junge Frau gefährliche politische Ideen mitbringt und für einige Überraschungen sorgt. Sie spaltet mit ihren Plänen das Ensemble und bei der Premiere kommt es zum Eklat.

## **Vorverkauf:**

[www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch) / [karten@burgbachkeller.ch](mailto:karten@burgbachkeller.ch) / 041 711 96 30 / 041 729 05 05

## **Verkaufsstellen in Zug:**

Burgbachkeller, Casino, Coop City, Manor  
Abendkasse 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn  
Eintrittspreis Fr. 35.- / 20.-



# ***Bühne und mehr***

## ***Buch und Regie: Jan Weissenfels***

Jan Weissenfels / Regisseur, Autor und Schauspieler.

Arbeitet für das Forumtheater Zürich u.a. auch als Kommunikationstrainer. Für die Kulisse Zug schrieb und inszenierte er neben «Tell im Keller», «Im Netz» 2008, «Halt auf Verlangen» 2010 und «Ab jetzt ist Ruhe» 2013. [www.weissenfels.ch](http://www.weissenfels.ch)

## ***Auf der Bühne***

Carl Waltenspühl / Tell: Paul Mächler

Rösli Friedli / Baumgarten: Brigitta Ordelman

Alfonse Himmelsbach (Fonsi) / Ruodi: Hans Merz

Tania Bunke (Johanna Andres) / Baumgarten : Simone Bächler

Ursi / Hedwig: Pia Irányi

Fritz Mäder / Gessler: Raban Weibel

Gilberte / Gertrud: Gabriela Widmer-Annen

Anneli / Amgart: Karin Werder

Martin Felber / Stauffacher / Kuoni: Thomas Hess

Carl Waltenspühl Junior: Tilo Stuber / Lou Carl Bürgler / Joel Iten

Musik / Larissa Mello Betschart

## ***Im Hintergrund***

Regieassistent: Markus Roos, Lara Staub, Larissa Mello Betschart

Bühnenbild: Franziska Buri, Hubert Baumgartner

Kostüme: Sarah Grangier

Technik: Nicolas Roos

Maske: Zita Suter, Janine Notter

Radioaufnahmen: Dominik Widmer

Grafik: Zoellers GmbH, Martin Zöllner

## ***Weitere Mitwirkende***

Patricia Bouchard Roos, Katja Stocklin-Kappeler, Daniel Irányi, Ruth Bruhnsen, Kai Bruhnsen, Christa Roos, Cyrill Widmer und weitere

# ***Doch ach, es wankt der Grund***

## ***Der Film zu «Tell im Keller»***

Der Film «Doch ach, es wankt der Grund» erzählt eine eigenständige Geschichte, dient aber auch als visueller Einstieg in die Thematik unserer Jubiläumsproduktion: Ein Zeitsprung, verdrängte Ängste, Aufbegehren gegen Unterdrückung, Hoffnung auf Gerechtigkeit.

Für unser Projekt konnten wir Weissfilm GmbH, Zug gewinnen. Hinter diesem Namen steht ein erfahrenes und kompetentes Team, welches seit über 30 Jahren in der schweizerischen Filmwelt zu Hause ist.

Buch und Regie: Jan Weissenfels

Kamera und Schnitt: Marcello Weiss

Produktionsleitung: Jeannette Weiss

Licht: Felix Meyer

Ausstattung/Koordination: Pia Irányi

Kostüme: Sarah Grangier

Maske: Zita Suter

Haare: Monika Merz, Hans Merz, Sonya Meyer

Bühne: Franziska Buri, Hubert Baumgartner

Helfer: Daniel Irányi, Raban Weibel, Erika Mächler, Ilian Irányi, Aaron Irányi, Jago Irányi,

Christa Roos, Alena Mächler, Laura Pfeiffer, Lea Rinderli und andere



## ***Im Bild***

Hauptdarsteller: Paul Mächler

Hauptdarstellerin: Katja Stocklin-Kappeler

## ***Grazien***

Alena Mächler, Laura Pfeiffer, Lea Rinderli

## ***Apfelschussszene***

Gessler: Raban Weibel

Soldaten: Michael Eberle, Jago Irányi, Aaron Irányi, Ilian Irányi

Volk: Larissa Mello Betschart, Nadja Schneider, Jakob Behler, Lara Staub, Hans Merz



## ***Demonstranten***

Hans Merz, Nadja Schneider, Dario Eigenmann, Nicole Gilli, Claudia Weibel, Eva Weibel, Hannah Weibel, Raban Weibel, Jakob Behler, Lara Staub, Michael Eberle, Aaron Irányi, Kim Mächler, Gabriela Widmer-Annen, Erika Mächler, Larissa Mello Betschart, Susanna Meier, Bea Fischer, Ilian Irányi, Andrin Lengen, Laura Pfeiffer, Alena Mächler, Janina Kunz, Tamara Gretener, Lara Bieler, Dario Wismer, Vivienne Weber, Jago Irányi, Lea Rinderli

## ***Sponsoren und Gönner für den Film***

Ganz herzlich danken wir allen, die uns bei «Doch ach, es wankt der Grund – der Film» unterstützt haben: Die Möbel wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Diejenigen von 2018 von Bruno Wickart AG, diejenigen von 1968 von Zeitlos Wohnen.

Gedreht wurde im Jugendarbeit Zug - Lade für Soziokultur, im Burgbachkeller, in den Gassen der Zuger Altstadt und in Andi's BnB, Steinhausen. Umzug Profis, Edy Räber, Grosser Allmächtiger und Unüberwindlicher Rat von Zug (GAUR), Electronic Center, Zug, Margrit Anliker-Schlumpf

# Was stimmt denn nun?

## Quiz zu «Tell im Keller»

1. Das Theater im Burgbachkeller wurde am 15. September 1968 mit einer Inszenierung von «Wilhelm Tell» eröffnet.  
 stimmt  
 stimmt nicht
2. 1967 gab es auf dem Stieremärt in Zug einen Unfall mit tödlichem Ausgang.  
 stimmt  
 stimmt nicht
3. Von 1942-1959 hiess der Stadtschreiber von Zug Albert Waltenspühl. Er war auf Grund seiner volkstümlichen Art bei der Bevölkerung sehr beliebt.  
 stimmt  
 stimmt nicht
4. Tamara Bunke war eine Frau aus Ostdeutschland, die sich entschloss mit Che Guevara zusammen in Bolivien zu kämpfen und dabei ums Leben kam. Ihr Kampfname war «Tania».  
 stimmt  
 stimmt nicht
5. Tania war der Tarnname einer Zuger Linken in den 70ern. Sie gab sich diesen Namen zu Ehren der Ostdeutschen Kampfgefährtin von Che Guevara, Tania Bunke.  
 stimmt  
 stimmt nicht
6. Im Frauengefängnis in Hindelbank bei Bern wurden zu jener Zeit ohne richterlichen Beschluss mittellose, schwangere und minderjährige Frauen eingesperrt.  
 stimmt  
 stimmt nicht
7. Heute ist es in der Schweiz nicht mehr gestattet, Kinder körperlich zu züchtigen.  
 stimmt  
 stimmt nicht
8. Das Kantonale Stimmrecht für Frauen wurde in Zug schon 1969 eingeführt. Bei den Wahlen am 7. Februar 1969 stimmten 53,2% der Männer mit «Ja».  
 stimmt  
 stimmt nicht
9. Die Firma Dow Chemical hielt 1968 eine Tagung in Zug ab, um den Protesten in Zürich – wegen Herstellung von Napalm – zu entgehen.  
 stimmt  
 stimmt nicht
10. Cäsar Rossi war 1968 Chefredakteur der «Zuger Nachrichten».  
 stimmt  
 stimmt nicht
11. Die «Laienspielgruppe Gut-Hirt» änderte 1968 ihren Namen in «die Kulisse Zug».  
 stimmt  
 stimmt nicht

**Die Lösung finden Sie auf [www.diekulissezug.ch](http://www.diekulissezug.ch)**

## **Jubiläum - 60 Jahre die Kulisse Zug**

Probe zu «Tell im Keller» in der Gewürzmühle im Mai dieses Jahres. Regisseur Jan Weissenfels hält kurz inne und wendet sich an eine der Schauspielerinnen: «Ja, das klingt spannend. Stell dir vor...»

### **Vom Pfarreiheim Gut Hirt über die Löberenstrasse in den Burgbachkeller**

Vor 60 Jahren hat es vermutlich ganz ähnlich geklungen. Denn dann wurde im Pfarreiheim Gut Hirt durch René Speck und Pfarrer Richner die Laienspielgruppe Gut-Hirt gegründet. Der kleine, aber feine Kreis Theaterbegeisterter entwickelte Jahr für Jahr Produktionen, die bald nicht mehr aus der Zuger Kulturlandschaft wegzudenken waren. 1968 erfolgte die Umbenennung der Theatergruppe in die Kulisse Zug. Mit der Eröffnung des Burgbachkellers im Jahre 1968 fand die Truppe ein neues Stammlokal. War man doch bis anhin, wenn das Pfarreiheim Gut Hirt besetzt war, ins Kellertheater Löberenstrasse gegenüber der Loretokapelle ausgewichen. Mit dem Umzug erhielt die Kulisse Zug das von Beat O. Iten entworfene Signet. Zu einem Verein wurde die lose Vereinigung Theaterinteressierter 1975. Heute zählt er 35 Mitglieder.

### **Freudig entschlossen - komme, was wolle**

In all den Jahren hat sich gezeigt, dass nichts und niemand den Fortbestand unseres Theatervereins aufhalten kann: 2003 steigen gleich zwei Schauspieler kurzfristig aus, woraufhin die Aufführungen abgesagt werden müssen. Bei «Das Gedächtnis des Wassers» (2012) versinkt eine Darstellerin in einem wohl etwas zu fragilen Hocker und wird unter tosendem Publikumsapplaus von ihrer prustenden Bühnenschwester befreit. Während der Premiere von «Im Netz», 2008, verknackst sich ein Darsteller den Fuss und spielt trotz grosser Schmerzen weiter. Derselbe Schauspieler wirft in besagtem Stück etwas zu heftig mit einem Tischchen um sich, sodass Teile davon ins Publikum fliegen - glücklicherweise wird niemand verletzt. Im vergangenen Jahr steht ein Akteur in tragender Rolle die Premierenaufführung von «Biografie: Ein Spiel» mit frisch gebrochenem, ungeschientem Arm durch. Sein zusätzlich deftiges «Augen-Veilchen» stellt nicht nur die Maske vor ungeahnte Herausforderungen...



*In der Garderobe 1972 / 1973*

**Die Kulisse Zug macht Theater für Menschen, die sich berühren lassen wollen; gestern, heute und morgen.**

## Stimmen aus dem Hintergrund

### **Hubert Baumgartner**

Bei der Kulisse seit 1989

Tätigkeit: Spieler, Vereinspräsident, Texter,  
Programmheftgestalter, Bühnenbau,  
Bühnengestaltung

«In der Kulisse habe ich einige Freunde fürs Leben kennengelernt. Nur schon deshalb bin ich dankbar, dass es die Kulisse gibt. Darüber hinaus schätze ich immer wieder die herausfordernden Theaterprojekte, die aktuelle Fragen der Zeit und des Lebens thematisieren. Ich freue mich auf viele weitere spannende Aufführungen in den Gewölbchen des Burgbachkellers.»

### **Franziska Buri**

Bei der Kulisse seit 2000

Tätigkeit: Bühnengestaltung, Kostüme

«Die Arbeit für die Kulisse ist: Jedes Mal eine spannende Herausforderung, einen Spielplatz zur Entfaltung des Stücks und der Spielenden zu gestalten. Jedes Mal vor der Premiere genug von dieser Arbeit zu haben und sie trotzdem immer wieder leidenschaftlich gerne zu machen.»

### **Zita Suter**

Bei der Kulisse

seit 1992

Tätigkeit: Maske

«Ich fühle mich privilegiert, die Schauspieler in ihrer Rolle für den grossen Auftritt zu unterstützen und zu begleiten. Die Atmosphäre hinter der Bühne ist spannend. Ein Teil eines Mosaiks, welches schlussendlich zu einem Gesamtwerk führt. Mit Spannung wird erwartet, wie es dem Publikum gefällt.»

### **Wilfried Müller**

Bei der Kulisse seit 1968

Tätigkeit: Spieler, Aktuar, Präsident,  
Maskenbildner, Bühnenbauer, Techniker und Revisor

«Ich habe die Namensänderung von der «Laienspielgruppe Gut-Hirt» in «die Kulisse Zug» miterlebt. Dies war auch der Anfang einer Umorientierung des Laienspiels. Seither experimentiert die Kulisse Zug mit allen Richtungen des Theaters. Das ist das Spannendste an dieser Truppe. So was muss man unterstützen. Darum habe ich all die Jahre zu ihr gehalten.»

### **Sarah Grangier**

Bei der Kulisse seit 2007

Tätigkeit: Kostüme

«Nunmehr seit elf Jahren darf ich bei der Kulisse Zug das Kostümbild gestalten und die Schauspielerinnen und Schauspieler mit unterschiedlichsten Kostümen ausstaffieren. Es ist mir immer wieder eine grosse Freude, mich mit der Regie und den Schauspielenden auseinanderzusetzen und das passende Kostüm zu kreieren oder zu finden. Ein Teil einer kleinen Familie zu sein, die über eine bestimmte Zeit hart arbeitet, zusammenwächst und das Resultat gemeinsam zelebriert, dies bereichert mich jedes Mal. Die gegenseitig wertschätzende Art miteinander umzugehen zeichnet die Kulisse Zug besonders aus. Soviel Herzblut und freiwillige Arbeit mit solch grossem Engagement aller Akteure ist grossartig und lobenswert! Ein grosses Dankeschön dafür, dass ich die letzten elf Jahre daran Teil haben durfte!»

# Danke

Wir danken allen Sponsoren und Gönnern ganz herzlich für ihren grosszügigen Beitrag und die wohlwollende Unterstützung dieser Produktion:

Irene Irányi, Rita und Hans Bächler, Roman Tschäni, Miriana Huber, Cyrill Widmer, Corinne Kappeler, Ulrich Straub, Ruth Bruhnsen, Thomas Matter, Meilen, Peter Kettiger, Zürich, Nils und Maria Westerberg, Peter Reiners, Oberägeri, Schweizer Obstverband, V-Zug AG, OTC Marketing GmbH, Cham, Burgbachkeller Zug.

**bruno wickart**  
Büro- und Wohndesign

Z E I T L O S  
W O H N E N



KORPORATION  ZUG

BLUMENWERKSTATT  
STEINHAUSEN



Schreinerei  
Baumgartner

Ochsen Zug 



ZT  
ZURFLUH  
TREUHAND



  
FELSENKELLER  
www.felsenkeller.ch

## Partner

 Regionalverband  
Zentralschweizer  
Volkstheater RZV

 G.ewürzmühle

**Fein Essen gehen und dabei die Kulisse Zug unterstützen vom 20. Oktober bis 17. November 2018 im**

Restaurant au premier  
City-Hotel, Ochsen Zug,  
Kolinplatz 11, Zug

**und**

Bistro zum Pfauen  
Confiserie Speck,  
Kirchstrasse 1, Zug

Geben Sie Sich beim Bezahlen als Kulissefreund zu erkennen und Sie unterstützen mit Ihren Ausgaben\* gleichzeitig unseren Verein, da 10% der Einnahmen in die Kasse der Kulisse Zug fließen. – Vielen Dank.

\*gültig bei Konsumationen im Bistro (Pfauen), respektive direkt vor den Aufführungen (Ochsen)